



**Polizeipräsidium Nordhessen
Abteilung Einsatz
Hauptsachgebiet E 4 (Prävention)**



Ein starkes Team für Prävention

Inhalt:

Wer sind wir?	2
Organigramm	3
Was zeichnet unsere Arbeit aus?	4
Unser Alltagsgeschäft	5
Beratungsleistungen	6
Sachgebiet E41	7
KOMPASS	8
Sachgebiet E42	9
Verkehrsprävention	10
Sachgebiet E43	11
Jugendkoordination	12
Migrationsbeauftragte	13
Opferschutzbeauftragte	14
Städtebauliche Kriminalprävention	15
Fachberatung Cybercrime	16
Netzwerk gegen Gewalt	17
IKARus	18
Polizeiladen	19
Polizeiladen on Tour	20

Wer sind wir?

Polizeiliche Prävention in Hessen wird im Landespolizeipräsidium und in jedem Polizeipräsidium innerhalb der Abteilung Einsatz abgebildet.

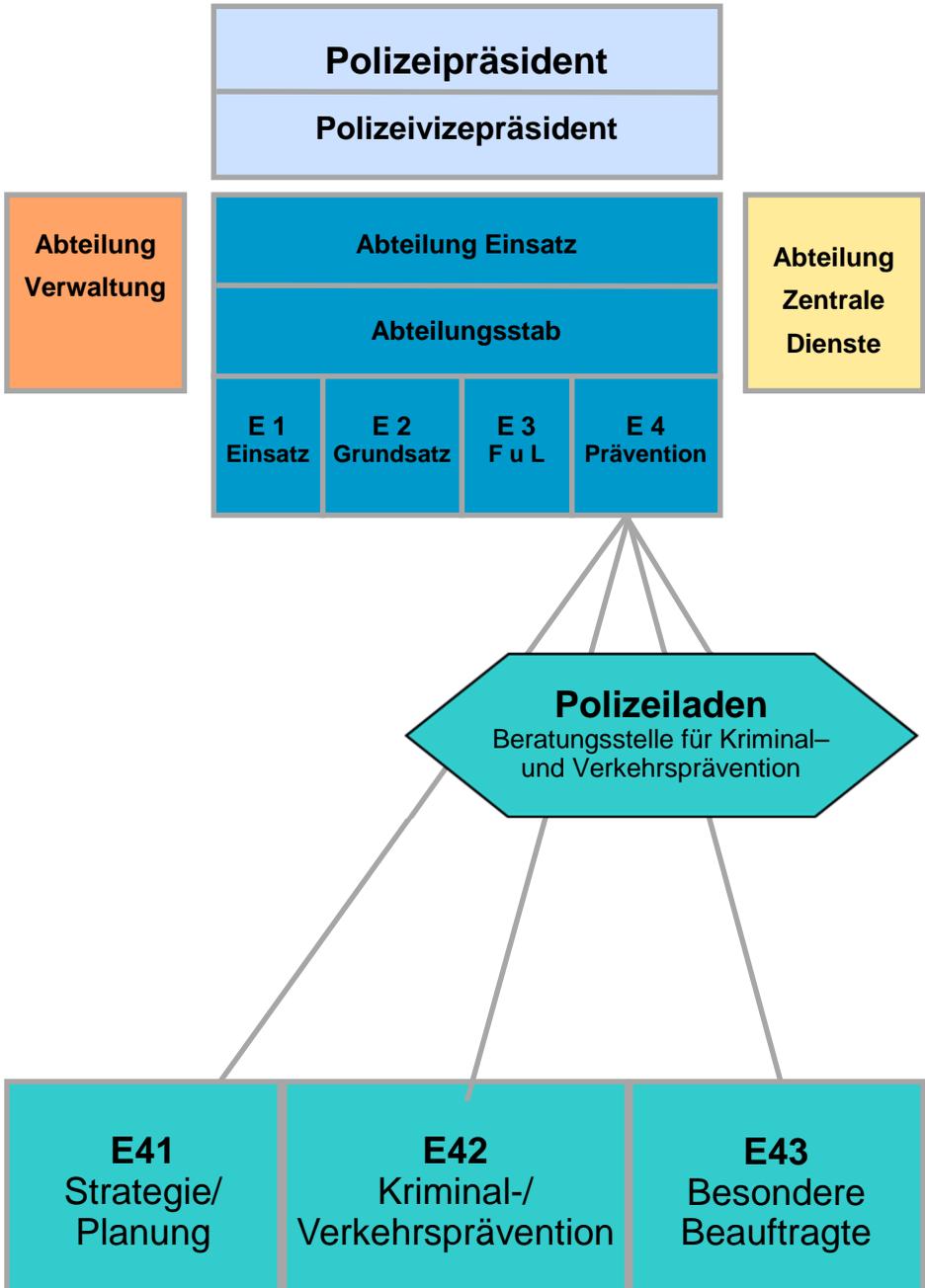
Wir in Nordhessen sind ein Team aus Polizeibeamtinnen und -beamten und einer Pädagogin der Fachrichtung Erziehungswissenschaft.

Auf den nachfolgenden Seiten möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit und unser vielfältiges Beratungsangebot geben und laden Sie herzlich zum Stöbern ein.

Organisation der hessischen Polizei

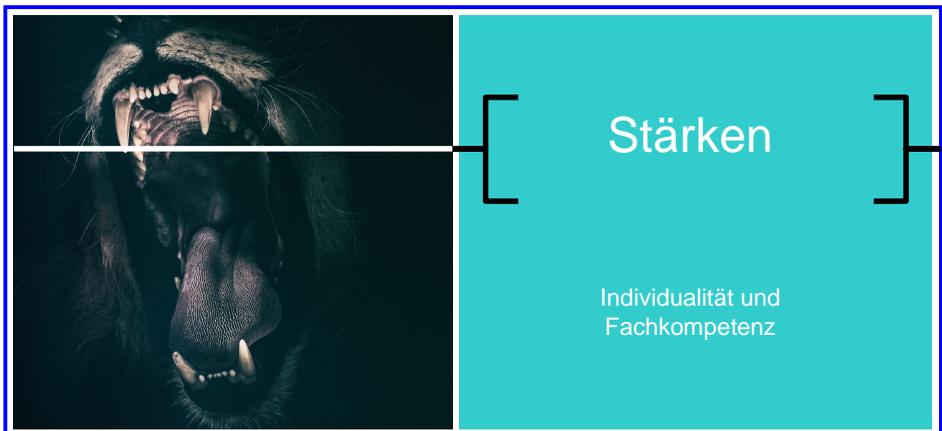


Unsere Organisation im Polizeipräsidium Nordhessen



Was zeichnet unsere Arbeit aus?

- Als Team bedienen wir die Themenvielfalt der Prävention und gehen auf die Beratungsbedürfnisse der verschiedenen Zielgruppen ein. Wir sprechen die gesamte Bevölkerung an.
- Wir sind ein Team von Experten. Mit unseren unterschiedlichen, fachlichen Qualifikationen bedienen wir viele Themen der Prävention, ergänzen und unterstützen uns bei der vielseitigen Arbeit.
- Gerne unterstützen wir auch Ihre präventive Veranstaltung z. B. durch die Bereitstellung von Medien des **Programmes Polizeiliche Kriminalprävention (ProPK)**, die Sie bei uns kostenfrei erhalten können.



Unser Alltagsgeschäft

Wir alle sind Netzwerker!

Netzwerkarbeit ist ein enorm wichtiger Bestandteil unserer Tätigkeit.

Hinzu kommt die spezifische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, teilweise auch Koordination und Mitwirkung bei der Gestaltung von Präventionsmedien und die strategische Prävention wie z. B. die Neukonzipierung oder Weiterentwicklung von Präventionsprojekten sowie die Mitwirkung in professionsübergreifenden Arbeitsgremien.



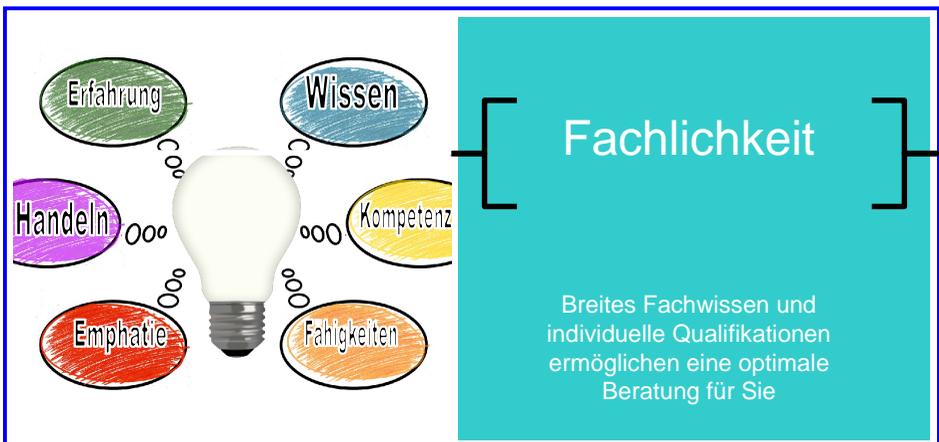
Prävention

Ist gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Themenvielfalt Beratungsleistungen

Themenabhängig informieren wir z. B. auf Veranstaltungen oder in Ihrem gewohnten Umfeld und gehen auf örtliche Besonderheiten ein. Die Beratung kann auch telefonisch oder in unserem Polizeiladen stattfinden. Themen können u. a. sein:

- Straftaten zum Nachteil älterer Menschen (SÄM)
- Einbruchschutz und Beratung über städtebauliche Kriminalprävention
- Sicherheit im Alltag und im Straßenverkehr
- Jugendschutz
- Opferschutz, Stalking, Häusliche Gewalt
- Computer- und Internetkriminalität
- Migrationsthemen
- IKARus–Ausstiegshilfen Rechtsextremismus.



Sachgebiet E 41

Projekte/Programme/Aufgaben

Wir beschäftigen uns mit strategischer Prävention, Planung und Grundsatzangelegenheiten. Zu dem Arbeitsfeld gehören auch:

- Die Auswertung der Kriminalitätslage/Statistiken und von Medieninhalten im Hinblick auf erforderliche Präventionsarbeit.
- Die Gestaltung von Präventionsmedien in enger Zusammenarbeit mit der Pressestelle
- Weiterentwicklung und Ausrichtung der polizeilichen Präventionsarbeit anhand aktueller Kriminalitätsphänomene.

Gleichzeitig sind die Koordinierung der Sicherheitsinitiative KOMPASS (**KOM**munal**PRO**gram**AMM**Sicherheits**S**iegel), der polizeilichen Suchtprävention und des „Freiwilligen Polizeidienstes“ in den Arbeitsbereich integriert.



KOMPASS

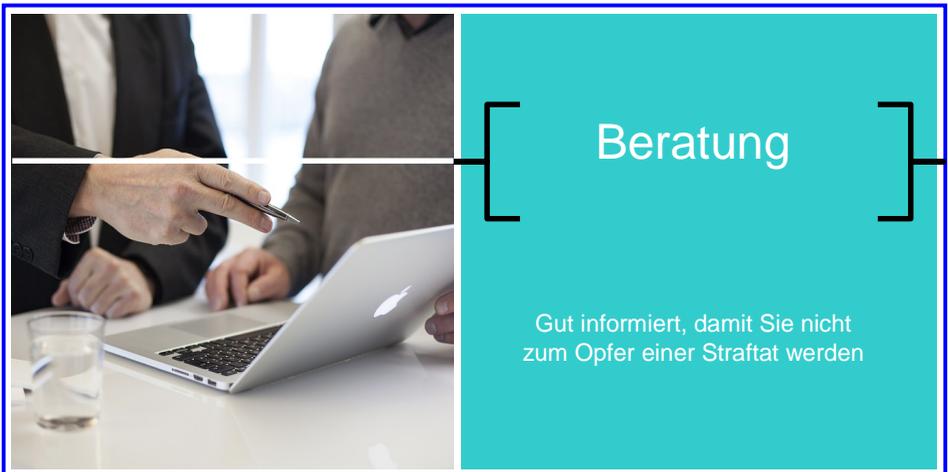
- Das **KOM**unal**Progr**Am**Sicherheits**Siegel ist ein Angebot des Hessischen Innenministeriums zur Weiterentwicklung der Sicherheit in den Kommunen.
- Die Initiative zielt auf eine noch engere Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen und Polizei ab.
- Es erfolgt zunächst eine detaillierte Sicherheitsanalyse durch Auswertung der objektiven Kriminalitätslage und der subjektiven Perspektive der Einwohnerinnen und Einwohner. Zur Erhebung des Sicherheitsgefühls der Bürger wird eine Bürgerbefragung durchgeführt.
- Einbezogen in die Erhebung werden auch kommunale Dienstleister oder Behörden, z. B. Kirchen, ÖPNV, Ver- und Entsorgungsbetriebe, Feuerwehr, Industrie, Handel, Handwerk, Schulen und Vereine.
- Basierend auf der sog. Regionalanalyse (Ergebnisse der objektiven und subjektiven Erhebung mit Strukturdaten und Besonderheiten) werden passgenaue Maßnahmenkonzepte erarbeitet, umgesetzt und evaluiert.
- Der Schwerpunkt liegt auf der Prävention.

Sachgebiet E 42

Kriminalprävention

Wir sind Berater für kriminalpolizeiliche Prävention und führen fachspezifische Beratungen durch, z. B.:

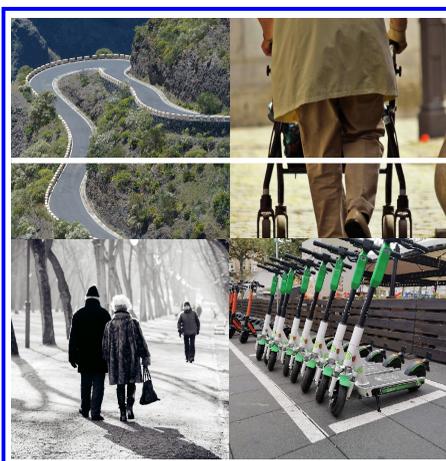
- Einbruchschutzberatung: Sie erfahren wie Sie mit Veränderungen an Ihrem Zuhause oder Ihrem Betrieb Tatgelegenheiten reduzieren und Ihr Objekt besser schützen.
- Verhaltensberatung: unter dem Stichpunkt „Sicherheit im Alltag“ beraten wir Sie, z. B. über Haustürgeschäfte und Verhalten in der Öffentlichkeit.
- Straftaten zum Nachteil älterer Menschen: Eine Vielzahl von Betrugsmaschinen ist auf Senioren ausgerichtet. Wir bieten Beratungen zu den speziellen Kriminalitätsphänomenen an. Wir bilden darüber hinaus Sicherheitsberater für Senioren aus, die Sie auf Wunsch kontaktieren.



Verkehrsprävention

- Unsere Beratung orientiert sich an den Hauptunfallursachen wie Geschwindigkeit, Abstand, Alkohol & Drogen, Ablenkung (z. B. durch Mobiltelefone) und an besonderen Zielgruppen im Straßenverkehr, wie Kinder, junge Fahrer, ältere Menschen, Radfahrer.
- Wir informieren und beraten darüber hinaus zu aktuellen und neuen Themen mit Verkehrsbezug, z. B. Elektromobilität.
- Speziell für Senioren setzen wir die Aktion **MAX**imal mobil um. Das Angebot spricht erfahrene Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahren an.

Ziel ist es, insbesondere älteren Menschen die maximale Mobilität bei größtmöglicher Verkehrssicherheit zu erhalten.



[Mobilität]

Mit Verantwortung mobil und sicher bleiben im Straßenverkehr

Sachgebiet E 43 Besondere Beauftragte

Die besonderen Beauftragten sind verantwortlich für die nordhessenweite Koordination und Steuerung in ihren Aufgabenbereichen.

Migrationsbeauftragte



ProPK-Beauftragter

Städtebauliche Kriminalprävention

Opferschutzbeauftragte

*Regionale Geschäftsstelle
"Netzwerk gegen Gewalt"*

Internetprävention

Zentrale Jugendkoordination

IKARus

Jugendkoordination

Wir sind zuständig für polizeiliche Prävention im Hinblick auf Kinder, Jugendliche und Heranwachsende mit Schwerpunkten in der Beratung u. Unterstützung von Verantwortungsträgern. Wir sind das Bindeglied zwischen Ermittlern, Justiz, sozialen Einrichtungen und Jugendämtern.

Aktuelle Entwicklungen in der Jugenddelinquenz sowie kinder- und jugendgefährdende Phänomene sind Arbeitsgrundlage für die Erarbeitung von interdisziplinären Präventionskonzepten und die Umsetzung / Steuerung von Strategien und Maßnahmen. Themenfelder sind u. a. (sexuelle) Gewalt, Alkohol / Drogen, digitale Medien.

Wir beraten Schulen / Eltern und führen Aus- und Weiterbildung von Multiplikatoren durch. Wir setzen das Präventionsprogramm „PiT-Prävention-im-Team“ (Schule + Polizei) um.



Migrationsbeauftragte

Die Migrationsbeauftragten sind das Bindeglied zwischen Menschen mit Migrationshintergrund, Behörden / Einrichtungen, die als Anlaufstelle für Menschen mit Migrationshintergrund dienen und der Polizei. Wir geben in diesem Kontext der Polizei ein Gesicht und schaffen Verständnis für die Arbeit von Polizeibeamten. Zu unseren Aufgaben: gehören u.a.:

- Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund über Aufgaben, Rechte und Pflichten der hessischen Polizei.
- Beratung und Betreuung von ratsuchenden Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund bei polizeispezifischen Angelegenheiten, z. B. Opfer oder Zeugen von Straftaten
- Vermittlung von zielgruppenspezifischen Präventionsangeboten



Opferschutzbeauftragte

Unsere Opferschutzbeauftragte ist zentrale Ansprechpartnerin für Grundsatzfragen und die Koordination des polizeilichen Opferschutzes. Ihre Tätigkeit umfasst z.B.:

- Netzerkennung und Kontaktpflege mit internen und externen Partnern, z. B. Hilfeeinrichtungen.
- Opferschutzberatung in herausragenden Einzelfällen.
- Schulungen/Vorträge/Infoveranstaltungen zum Thema „Opferschutz“, „Häusliche Gewalt“ und „Stalking“.
- Mitwirkung und Beratung bei opferorientierter Präventionsarbeit.



Städtebauliche Kriminalprävention

Unsere Aufgabe im Bereich der städtebaulichen Kriminalprävention ist u. a. die fachliche Beratung bei baulichen, räumlichen, infrastrukturellen und sozialen Gestaltungselementen von sog. „Quartieren“ (Stadtvierteln).

Das Beratungsangebot besteht sowohl für Privatpersonen als auch für Unternehmen, Kommunen (z. B. Zufahrtsschutz bei Großveranstaltungen) und sonstige Einrichtungen. Im Fokus der Beratung steht häufig die Vermeidung von sog. „Angsträumen“. Die Wirkung eines Ortes auf den Einzelnen lässt sich z. B. verbessern durch die Vermeidung von unübersichtlichen Stellen, die Optimierung von Beleuchtungen oder eine ansprechende, übersichtliche Gestaltung in Wohnanlagen, Parkplätzen oder Tiefgaragen.



Sicherheit

Wir wollen,
dass Sie sicher leben

Fachberatung Internetprävention

Im Fachbereich für Internetprävention informieren wir Sie über vielfältige Betrugsmaschen und vermitteln Verhaltenstipps unter anderem zu folgenden Themen:

- Schutz der digitalen Identität/Digitaler Nachlass
- Bankkunden im Visier von Betrügern (Phishing, Skimming, RFID-Datenklau)
- E-Commerce (Fake-Shops, Bargeldlos zahlen)
- Straftaten in Zusammenhang mit dem Internet (Abo-Fallen, Love-Scamming, Sextortion, Computerbetrug)
- Firmen im Visier von Betrügern (CEO-Fraud, Ransomware)



Regionale Geschäftsstelle Nordhessen Netzwerk gegen Gewalt

Das Netzwerk gegen Gewalt wird getragen von der Hessischen Landesregierung, der Hessischen Staatskanzlei, dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, dem Hessischen Kultusministerium, dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, dem Hessischen Ministerium der Justiz sowie dem Landespräventionsrat Hessen.

Aufgaben:

- Entwicklung und Erprobung von Initiativen zur Gewaltprävention für Kinder und Jugendliche.
- Prüfung und Fortschreibung bewährter Konzepte.
- Unterstützung und Förderung von Engagement auf behördlicher und zivilgesellschaftlicher Ebene.
- Initiierung und Begleitung fachübergreifender Kooperationen in der Präventionsarbeit.

Wir beraten regionale Netzwerkpartner zu Themen wie: Gewalt im Namen der Ehre, Mobbing, Medienkompetenz, Sexuelle Gewalt.

Gemeinsam handeln. Mehr erreichen.

NETZWERK
GEGEN GEWALT

Programm Ausstiegshilfen Rechtsextremismus

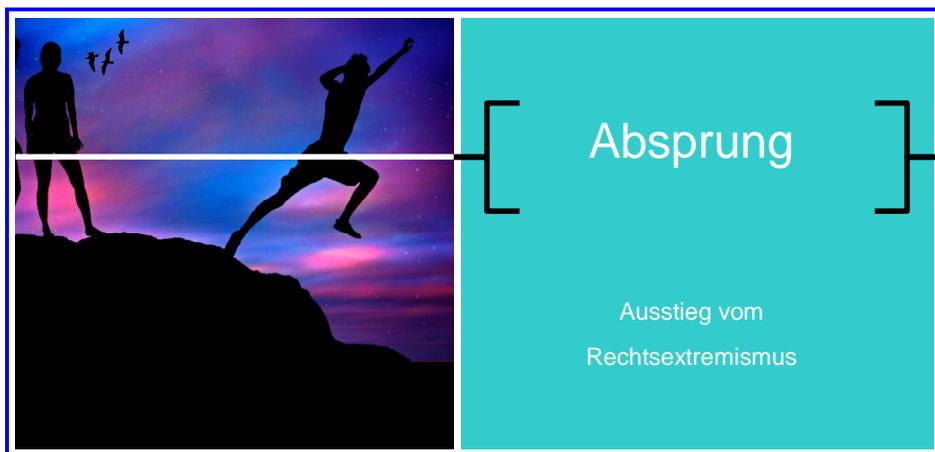
IKARus (Informations- und Kompetenzzentrum Ausstiegshilfen Rechtsextremismus)

Die Geschäftsstelle IKARus ist im Hessischen Landeskriminalamt organisatorisch angebunden, eine von drei Regionalstellen ist im Polizeipräsidium Nordhessen angesiedelt.

Für Ausstiegswillige umfasst das Angebot neben Beratung und Information auch konkrete Hilfen, z. B. beim Wohnortwechsel, Begleitung zu Ämtern, Persönlichkeitstraining, Unterstützung bei der Entfernung einschlägiger Tattoos.

Auch Eltern, Angehörige, Partner und Freunde können von uns beraten oder zu passenden Beratungsangeboten, wie z. B. der pädagogischen Fachstelle Rechtsextremismus „Rote Linie“ vermittelt werden.

Voraussetzung zur Teilnahme ist ein ernsthafter Ausstiegswille, die Einhaltung von Absprachen und die Mitwirkung im Ausstiegsprozess.



Beratungsstelle für Kriminal- und Verkehrsprävention Polzeiladen

Der Polzeiladen in Kassel, Wolfschlucht 5, wurde am 11.11.1994 eröffnet.

In einem persönlichen und unbürokratischen Beratungsgespräch beantwortet das Team des Polzeiladens Fragen zu den zuvor beschriebenen Themenfeldern.

Die Beratungsstelle in der Kasseler Innenstadt mit Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, 10:00-17:00 Uhr und einer abwechselnden Besetzung mit den Expertinnen und Experten aus unseren Fachbereichen ist in Hessen einzigartig.

Gerne sind wir zu den vorgenannten Zeiten auch telefonisch unter 0561-17171 für Sie da.

Beugen Sie vor, damit Sie nicht Opfer einer Straftat werden.

Die Beratung ist kompetent, kostenlos und neutral.

Wir wollen, dass Sie sicher leben!



Mobile Beratung

Polizeiladen on Tour

Wir wollen Präventionsthemen extern und intern weiter transportieren. Um auch bei Ihnen vor Ort präsent zu sein, stehen uns verschiedene Möglichkeiten wie die mobile Polizeiwache/mobile polizeiliche Beratungsstelle und unterschiedliche Präsentationsmedien zur Verfügung.

Die Themenvielfalt des Hauptsachgebietes E 4 wird auch hier abgebildet.

Besonderer Wert wird auf die Darstellung aller Präventionsthemen gelegt, die je nach Örtlichkeit und Zielgruppe ausgewählt und der interessierten Öffentlichkeit präsentiert werden.

Den „Polizeiladen on Tour“ finden Sie an mehreren Terminen im Jahr an verschiedenen Standorten. Eine Liste mit allen Terminen können Sie auf unserer Homepage (www.polizei.hessen.de/dienststellen/polizeipraesidium-nordhessen/praevention.de) einsehen.



Unsere Erreichbarkeit:

Polizeiladen

Wolfsschlucht 5

34117-Kassel

Tel.: 0561-17171

E-Mail: praevention.ppnh@polizei.hessen.de



Öffnungszeiten: Mo - Fr von 10 - 17 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten werden rechtzeitig auf unserer Homepage veröffentlicht:

www.polizei.hessen.de/dienststellen/polizeipraesidium-nordhessen/praevention/

Link: Internetauftritt
des PP Nordhessen

